

PRESSEMITTEILUNG

Würth Industrie Service begrüßt 1.500. Mitarbeiter

Würth Industrie Service
GmbH & Co. KG
Stephanie Boss
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
97980 Bad Mergentheim

Bad Mergentheim/Main-Tauber-Kreis. Neuer Meilenstein für die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG: Seit dem 1. April 2018 beschäftigt das Unternehmen 1.500 Mitarbeiter. Damit stieg die Mitarbeiterzahl allein in den letzten 12 Monaten um 150 an. Ein ähnlicher Schub ist auch für 2018 geplant. Dafür investiert Würth Industrie Service in Zusatzleistungen für die Belegschaft und verstärkt weiter die Nachwuchsförderung.

T +49 7931 91-1153
F +49 7931 91-51153
www.wuerth-industrie.com
Stephanie.Boss@wuerth-industrie.com

16.04.2018

Als Kim Reinhardt, die 1.500. Mitarbeiterin bei Würth Industrie Service, am 1. April als Mitarbeiterin im Key Account Management eintrat, war es für sie kein gänzlich neues Terrain: „Ich habe im Rahmen meines Studiums ein Praktikum im Ressort Vertrieb Key Account absolviert“, sagt die 24-Jährige. „Da konnte ich mir schon ein Bild von Würth Industrie Service machen – die Entscheidung für den Job kommt daher nicht von ungefähr.“ Kim Reinhardt ist der Region sehr verbunden. Ihr Abitur absolvierte sie am Deutschorden-Gymnasium in Bad Mergentheim ehe sie sich für ein Studium an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg in der Fachrichtung Wirtschaftswissenschaften entschied. „In meinem privaten Umfeld gibt es mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Würth Industrie Service, und natürlich spricht man dann auch über potenzielle Arbeitgeber nach dem Studium. Jetzt bin ich noch nicht mal einen Monat hier und freue mich natürlich sehr, Teil dieses großen und motivierten Teams zu sein.“ Im Rahmen der monatlichen Mitarbeiterversammlung überreichte Michael Schubert, Geschäftsleitung Personal, eine Ehrenurkunde sowie ein Präsent an die überraschte Mitarbeiterin. Gleichzeitig bedankte sich Schubert bei der gesamten Belegschaft für das gemeinsame Erreichen des Umsatzrekords von 2017: „Wir haben 1.500 Supertalente und Siegertypen. Sie, die qualifizierten Kolleginnen und Kollegen, sind die Basis für den Erfolg unseres Unternehmens.“ Kim Reinhardt ist eine von mehr als 150 Neueinstellungen seit dem Vorjahr – und der Zuwachs soll 2018 ähnlich verlaufen.

Vom Logistik-Mitarbeiter bis zur IT-Fachkraft

Michael Schubert weiß ganz genau, welchen Herausforderungen das Unternehmen bei der Personalrekrutierung begegnet. Äußerst niedrige

Arbeitslosenzahlen im Main-Tauber-Kreis von aktuell 2,8 % und auch der Wettbewerb um die besten Köpfe mit anderen Unternehmen gestaltet die Suche nach Fachkräften teils schwierig. „Wir suchen querbeet Mitarbeiter aus dem gewerblichen Bereich bis hin zu IT-Fachkräften, die mit uns gemeinsam Zukunftsthemen vorantreiben wollen“, so Michael Schubert. „Unsere offene Unternehmenskultur zeichnet sich durch eine werteorientierte und vertrauensvolle Führung aus. Zudem ist das Unternehmen sehr dynamisch. Eigenverantwortliches Arbeiten in Kombination mit Freiheitsgraden und Gestaltungsmöglichkeiten ist uns sehr wichtig. Statt festen Kernarbeitszeiten gibt es im kaufmännischen Bereich eine auf Vertrauen basierende flexible Arbeitszeit. In Kombination mit der Möglichkeit zu Home-Office und diversen Teilzeitmodellen entstehen so individuelle Arbeitsformen. Wir fördern damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, was uns ein großes Anliegen ist.“ Ein breites Angebot an Zusatzleistungen für die Belegschaft soll ebenfalls mehr Talente auf den Drillberg locken: Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge, ein Kindergartenzuschuss ab Herbst 2018, umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement, regelmäßige Mitarbeiter-Events, Kinder-Ferienlager oder auch das Betriebsrestaurant auf dem Gelände.

Personalkampagne in der Region

Wer in den vergangenen Monaten in Bad Mergentheim unterwegs war, dem begegneten Werbeanzeigen und Plakate an Bussen oder Zapfsäulen. Das Maskottchen Fasty verteilte in der Innenstadt Flyer und im Radio wirbt das Unternehmen für den anstehenden Zukunftstag Ausbildung am 4. Mai 2018. „Wir wollen unsere Zielgruppen auf verschiedenen Kanälen ansprechen. Sei es analog, digital oder auf Job- und Azubi-Messen“, so Schubert. Die Nachwuchsförderung ist eine zentrale Säule bei der Recruiting-Strategie. Würth Industrie Service bildet an insgesamt 13 Niederlassungen in Deutschland in sechs verschiedenen Berufen aus. Dazu kommen acht duale Studiengänge und die Förderung von Stipendien. Die Zahl der Auszubildenden von aktuell 70 pro Jahr soll schrittweise gesteigert werden. „Wir haben große Ziele, was das Unternehmenswachstum betrifft, doch das gelingt uns nur mit der wertvollsten Ressource: unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, bekräftigt Schubert.

Aktuell hat Würth Industrie Service 70 offene Stellen zu besetzen. Informationen finden Interessierte auf: www.wuerth-industrie.com/karriere

Bildmaterial

Bild 1:



Kim Reinhardt, 1.500. Mitarbeiterin bei Würth Industrie Service, mit Michael Schubert, Geschäftsleitung Personal (links) und Martin Jauss, Geschäftsleitung Marketing & IT.

Kurzprofil Würth Industrie Service GmbH & Co. KG

Die Würth Industrie Service GmbH & Co. KG ist innerhalb der Würth-Gruppe für die Belieferung der Industriebranche zuständig. Seit der Gründung im Jahr 1999 ist das Unternehmen im Industriepark Würth am Standort Bad Mergentheim mit über 1.500 Mitarbeitern tätig.

Seinen Kunden präsentiert sich das Unternehmen mit einer spezialisierten Produktausrichtung aus über 1.000.000 Artikeln als kompletter C-Teile-Anbieter: von Schrauben, Verbindungs- und Befestigungstechnik über Werkzeuge bis hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz.

Neben dem umfangreichen Standardsortiment liegt die Stärke in kundenindividuellen, logistischen und dispositiven Versorgungs- und Dienstleistungskonzepten sowie Sonderteilen. Unter der Servicemarke „CPS® – C-Produkt-Service“ bietet das Unternehmen modular aufgebaute Lösungen, die sich einfach auf die kundenindividuellen Bedürfnisse anpassen lassen. Dabei rationalisieren verbrauchs- und bedarfsgestützte Systeme deutlich die Prozesse für Einkauf, Logistik und Qualitätssicherung und ermöglichen es dem Kunden, den Aufwand bei der Beschaffung von Kleinteilen kostenoptimiert durchzuführen.

Logistische und dispositive Dienstleistungen wie scannerunterstützte Regalsysteme oder eine Just-in-time-Versorgung mittels Kanban-Behältersystemen bieten dabei einen entscheidenden Beitrag zur Produktivitätssteigerung.